
„Elternbeteiligung in der Schule“

Ein Projekt des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten und das Staatliche Schulamt unterstützen Schulen dabei, in der interkulturellen Elternarbeit neue Wege zu gehen.

Über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren nehmen 16 Schulen aus Frankfurt am Main an dem Projekt teil.

Das AmkA und das Staatliche Schulamt bieten inhaltliche und finanzielle Unterstützung - die Schulen verpflichten sich zur aktiven Mitgestaltung.

Nach einer Ausschreibung im Juli 2014 wurden durch AmkA und Staatliches Schulamt 16 Schulen aller Schulformen. ausgewählt.

Die Schulen möchten:

- eine Willkommenskultur entwickeln, die von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung bestimmt ist und den Eltern vielfältige, positive Erfahrungen mit Schule ermöglicht
- Erwartungen von Eltern und Lehrkräften klären und aufeinander beziehen
- dass Eltern und Lehrer*innen gemeinsam die Lernentwicklung ihrer Kinder bestmöglich unterstützen
- dass Eltern als Partner in schulische Mitwirkungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden

Bedingungen für die Projektbeteiligung:

- Beschluss der Gesamtkonferenz zur Entwicklung neuer Formen von Elternbeteiligung in der Schule.
- Elternbeteiligung wird als von der Gesamtkonferenz beschlossenes schulisches Entwicklungsziel.
- Jede Schule benennt mindestens zwei Lehrkräfte für das Projekt.
- Jede ausgewählte Schule bekommt im Schuljahr 2014/15 ein Budget von 2000 € für die Elternarbeit an der Schule.
- Jede Schule bekommt für das Schuljahr 2014/15 ein Deputat von 2 Stunden für die Elternarbeit
- Sowohl die Deputatsstunden als auch die finanziellen Mittel sollen in den folgenden 2 Projektjahren (2015/16 & 2016/17) weiter zur Verfügung gestellt werden, sofern die Rahmenbedingungen gegeben sind und der städtische Haushalt dies zulässt.
- Die beteiligten Programmlehrkräfte erhalten zu Beginn eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene verpflichtende Fortbildung.
- Unterstützung und Anregungen erhalten die Programmlehrkräfte durch 2 verpflichtende Netzwerktreffen pro Jahr und begleitende Fortbildungen.
- Die Erfahrungen, die mit interkultureller Elternarbeit gemacht werden, müssen in Form eines Zwischen- und Abschlussberichtes dokumentiert werden. Die beteiligten Schulen stellen ihre Ergebnisse in geeigneter Weise allen Frankfurter Schulen zur Verfügung. Den Rahmen hierfür organisiert das Amt für multikulturelle Angelegenheiten in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt
- Mit den beteiligten Schulen, dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten und dem Staatlichem Schulamt wird ein Kooperationsvertrag geschlossen.

„Elternbeteiligung in der Schule“

Ein Projekt des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

16 Schulen in 14 Stadtteilen

- 3 Integrierte Gesamtschulen
- 2 Gymnasien
- 1 Realschule
- 1 Förderschule
- 6 Grundschulen
- 1 Hauptschule
- 1 Grund- und Hauptschule

	Name der Schule	Schulform	Stadtteil
1	Heinrich Kraft Schule	IGS	Fechenheim
2	Ziehenschule	Gymnasium	Eschersheim
3	Minna Specht Schule	GS	Schwanheim
4	Helene Lange Schule	Gymnasium	Höchst
5	Johann-Hinrich-Wichern Schule	Fö	Eschersheim
6	Hostatoschule	GS/HS	Höchst
7	Luiſe von Rothschild Schule	RS	Bornheim
8	Georg Büchner Schule	IGS	Bockenheim
9	Georg August Zinn Schule	IGS	Griesheim
10	Ludwig Weber Schule	GS	Sindlingen
11	Liebfrauenschule	GS	Innenstadt
12	August Jaspert Schule	GS	Bonames
13	Diesterwegschule	GS	Ginnheim
14	Sophienschule	HS	Bockenheim
15	Willemerschule	GS	Sachsenhausen
16	Konrad Haenisch Schule	GS/HS/RS	Fechenheim

„Elternbeteiligung in der Schule“

Ein Projekt des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

Das Projekt möchte den Schulen ermöglichen, individuelle, den spezifischen Bedingungen der Schule angepassten Bedingungen Stadtteil, Partner vor Ort, Einzugsgebiet, Schulform Angebote zu entwickeln, Eltern einzubinden.

Dafür braucht es die Unterstützung der Schulleitung und des Kollegiums. Dies ist durch entsprechende Beschlüsse zur Bewerbungen und durch Kooperationsvereinbarungen sichergestellt.

Die Projekte sind nach den Bedarfen der Schule zu entwickeln. Partner vor Ort sollen nach Möglichkeit miteinbezogen werden Vereine, Initiativen, Gemeinden, etc.

Verbindliche Teilnahme

- Zwischen dem Staatlichen Schulamt, dem AmkA und den Schule wurden Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Projektbudget für neue Ideen

- Das AmkA stellt jeder Schule pro Schuljahr ein Budget von 2000,- EUR zur Verfügung, das für Projekte im Bereich „Elternbeteiligung“ eingesetzt werden kann.
- Gesamtbudget: 45.000 € / Schuljahr (Schulbudget plus Fortbildung und Vernetzung)

Fortbildungen und Erfahrungsaustausch

- Das Amka bietet in Kooperation mit dem SSA den beteiligten Lehrkräften passgenaue Fortbildungen und regelmäßige Austauschtreffen an.
- Am Ende des Schuljahres 2014/15 werden in einem standardisiertem Interview die bisher erzielten Ergebnisse abgefragt und ausgewertet.
- 2 mal im Jahr sind Netzwerktreffen mit den Schulleitungen der beteiligten Schulen geplant, der erste Termin findet im Mai/Juni 2015 statt.
- Eine Steuerungsgruppe aus Staatlichem Schulamt und AmkA trifft sich regelmäßig, um den Prozess zu begleiten, sich auszutauschen, weiterzuentwickeln und auf aktuelle Bedarfe zu reagieren.
- Das Projekt ist darauf angelegt langfristig zu wirken die Ergebnisse sollen anderen Schulen zugänglich gemacht werden

Stundendeputate in Höhe von 2 Wochenstunden

- Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren, die Stundendeputate müssen in jedem Schuljahr neu beantragt werden.

„Elternbeteiligung in der Schule“

Ein Projekt des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main

Aktueller Stand zur Pressekonferenz

Projektentwicklung

Im Moment sind die Schulen noch in der Planungsphase. Projekte werden insbesondere zu den Themen entwickelt:

„Vielfältige und respektvolle Kommunikation“

„Erziehungs- und Bildungs Kooperation“

„Willkommens- und Begegnungskultur“

„Partizipation von Eltern“

Begonnene Fortbildungen:

Einführung in das Projekt am 20.11.2014. Ganztägige Veranstaltung mit jeweils 2 Lehrkräften der beteiligten Schulen und teilweise den Schulleitungen. Vortrag von Frau Prof. Dr. Havva Engin zum Thema: Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Eltern“, Arbeitsgruppen und inhaltliche Planungen.

Fortbildung „Interkulturelle Kommunikation“ am 26.11.2015 für die beteiligten Schulen mit jeweils 2 Lehrkräften. Fortbildung durch das AmKA.

Nächste Schritte

Fortbildung „Projektmanagement“. Alle Lehrkräfte erfahren eine dreiteilige Fortbildung (Februar 2015 bis April 2015).

Entwicklung von Projekten

Erste Ergebnisse wird es zum Ende des laufenden Schuljahres geben. Ab der 2. Hälfte des Schuljahres 2015/16 sollen die Zwischenergebnisse anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden.